

# HAUPT REGIONS STRATEGIE 2024



Mostviertel



REGIONALVERBAND  
noewest-mostviertel



noe  regional  
Die Kraft der Gemeinsamkeit

„Wer nicht genau weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt.“

Mark Twain



# Hauptregionsstrategie 2024

**Mostviertel**

Die Langfassung der Hauptregionsstrategie finden Sie auf [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)

**MedieninhaberIn und VerlegerIn:**

NÖ.Regional.GmbH  
DI Walter Kirchlner (Geschäftsführer)  
3100 St. Pölten, Josefstraße 46a/Top 5  
[www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)

**Inhalte:** DI<sup>in</sup> Doris Fried, Franz Gausterer, DI<sup>in</sup> Sabine Klimitsch, DI Josef Strummer, Mag. Johannes Wischenbart (alle NÖ.Regional.GmbH);  
Mag. Dominik Dittrich, Mag.<sup>a</sup> Marianne Radinger (beide Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik).

**Redaktion & Textgestaltung:** Verena Köhler (NÖ.Regional.GmbH)

**Fotos:** Wenn nicht anders angegeben, stammen die Fotos aus den Archiven der NÖ.Regional.GmbH, der NÖ Dorf- und Stadterneuerung sowie dem Regionalmanagement Niederösterreich. Titelfoto: Steve Haider.

**Layout:** LWmedia, 3500 Krems, Michaela Schachner BA, Christian Eckart

**Druck:** Druckerei Queiser GmbH, 3300 Amstetten

1. Auflage 09/2015  
© 2015 NÖ.Regional.GmbH





© NLM/Fitzwieser

Bestätigung der fünf beschlossenen Hauptregionsstrategien durch die Gesellschafterversammlung am 23. Juni 2015.  
 V.l.n.r.: Univ.-Prof. HR Dr. Friedrich Zibuschka (Vorsitzende-Stv.), LAbg. Bgm. René Lobner (Vorsitzender Regionalverband Europaregion Weinviertel),  
 LR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Bohuslav (Vorsitzende), Bgm. Herbert Wandl (Obmann Regionalverband noe-mitte), DI Walter Kirchler (Geschäftsführer),  
 ÖkR<sup>in</sup> Maria Forstner (Obfrau Verein NÖ Dorf- und Stadterneuerung).  
 Nicht im Bild: LR Ing. Maurice Androsch (Vorsitzender Regionalverband Waldviertel), StR Franz Piribauer, MSc (Obmann-Stv. Regionalverband Industrieviertel),  
 NR Bgm. DI Georg Strasser (Obmann Regionalverband noewest-mostviertel).



Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung bestätigen die einstimmig beschlossenen Hauptregionsstrategien.



In Niederösterreich gibt es eine Vielzahl an Akteurinnen und Akteuren, die im Bereich Gemeinde- und Regionalentwicklung engagiert tätig sind und Projekte umsetzen, von denen die Bevölkerung vor Ort profitiert. Für diese erfolgreiche Arbeit bilden die Hauptregionsstrategien 2024 eine wichtige Grundlage.

Im letzten Jahr wurden die Strategien 2024 in jeder der fünf Hauptregionen Industrieviertel, Mostviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel und Weinviertel in einem breit angelegten Dialog- und Abstimmungsprozess neu bearbeitet. Sie beinhalten die wesentlichen Ziele und Schwerpunkte für die nächsten Jahre und verstehen sich als gemeinsamer Fahrplan, um die positive Entwicklung der Regionen auch in Zukunft weiter auszubauen.

Das vielversprechende Erfolgskriterium dabei ist die partnerschaftliche Herangehensweise bei der Erstellung der Strategien von der Gemeindeebene über Klein- und LEADER-Regionen bis hin zum Land Niederösterreich. Dabei dient der strategische Rahmen als Kompass für die Vielzahl an Menschen, die in ihrer Heimat etwas bewegen möchten.

„An einem Strang ziehen!“ - mit diesem Motto gilt es auch den Umsetzungsprozess in den nächsten Jahren gemeinsam weiterzuvorführen.

**LR Dr. Stephan Pernkopf**  
 Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie



Damit aus einer Strategie auch Realität wird, ist es notwendig, die Umsetzung der festgehaltenen Ideen und Visionen sicherzustellen. Mit der Strategieentwicklung in und mit den Regionen wurde erstmals gleichzeitig auch die notwendige Struktur geschaffen: die NÖ.Regional.GmbH ist für die Umsetzung der Hauptregionsstrategie 2024 verantwortlich und unterstützt als Schnittstelle zu allen Ebenen des Landes die Gemeinden von der Planung bis zur Durchführung ihrer Projekte.

Das fachlich hoch qualifizierte Team der Regionalberaterinnen und Regionalberater begleitet die Projekte von der Planung bis zur Durchführung. Den Gemeinden steht dafür eine einheitliche Ansprechperson in allen Fragen der Regionalentwicklung zur Seite.

Einer der ersten Schritte wird es sein, die Inhalte der Hauptregionsstrategie auf mehrjährige Arbeitsprogramme herunterzubrechen und mit den Förderinstrumenten abzugleichen. Schritt für Schritt wird so die effiziente Realisierung der Strategieziele verfolgt. Der Fokus liegt dabei immer auf dem Nutzen der Regionen. Im Sinne der weiteren Entfaltung und Entwicklung Ihrer Region: Nutzen Sie das Angebot der NÖ.Regional.GmbH! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Vorhaben.

**LR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Bohuslav**  
 Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport



Vorstand Regionalverband und Teilnehmer bei der Hauptregionsversammlung im Mostviertel am 20. April 2015.



## INHALT

|   |    |
|---|----|
| Hauptregionsstrategie 2024                          | 8  |
| Die Region zieht an einem Strang                    | 10 |
| Ebenenübergreifende Zusammenarbeit und ihre Wirkung | 16 |
| Sichtbare Ergebnisse                                | 17 |
| Aktionsfeld Wertschöpfung                           | 18 |
| Aktionsfeld Umweltsystem und erneuerbare Energien   | 22 |
| Aktionsfeld Daseinsvorsorge                         | 26 |
| Aktionsfeld Kooperationssysteme                     | 30 |
| Planbare Zukunft                                    | 34 |



Die Unterschriften der Vorstandsmitglieder auf dem symbolischen Baustein als Bekenntnis zur gemeinsamen Umsetzung der Strategie.

Der „Regionalverband neu“ versteht sich als Serviceeinrichtung für Menschen und Initiativen, die in unserem schönen Mostviertel etwas weiterbringen wollen. Die auf breiter Ebene und mit dem Land abgestimmte Hauptregionsstrategie 2024 dient uns als Grundlage dazu.

Die Gemeinden sind das Rückgrat des ländlichen Raums: Bürgernähe und stetes Engagement für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zeichnen unsere Arbeit aus. Soziale, wirtschaftliche und ökologische Themen gehören in den Gemeindestuben zum Tagesgeschäft und angesichts der notwendigen Sparmaßnahmen zu den wachsenden Herausforderungen. Jedoch bieten

Kooperationen über die Gemeindegrenzen hinweg sowie die Zusammenarbeit in den Kleinregionen großes Potenzial für die Lösung jener Anforderungen und Probleme, die nahezu jede Gemeinde zu bewältigen hat. Dieses Potenzial gilt es unbedingt auszunutzen.

Damit schaffen wir Wirtschaftskraft und Lebensqualität - Faktoren, die über den Erfolg und die Zukunft unserer Region entscheiden werden.



**NR Bgm. DI Georg Strasser**  
Obmann Regionalverband noewest-mostviertel



Fotos: © Fotolia

# Hauptregionsstrategie 2024

## Funktion und Mehrwert.

Aufbauend auf der Evaluierung der WIN-Strategien wurde im Jahr 2014 im Zusammenhang mit der Gründung der NÖ.Regional.GmbH sowie in Vorbereitung auf die EU-Förderperiode 2014–2020 eine **Überarbeitung der Hauptregionsstrategien** vorgenommen.

Die vorliegende **Hauptregionsstrategie 2024** stellt das **Dach für teilregionale Strategien** sowie für **Maßnahmen und Projekte auf Regions- bzw. Gemeindeebene** dar. Sie ist das gemeinsame **Produkt** aller mit der Regionalentwicklung befassten Akteurinnen und Akteure der Hauptregion und legt strategische Stoßrichtungen und Ziele in den vier Aktionsfeldern Wertschöpfung, Umweltsystem und

erneuerbare Energien, Daseinsvorsorge und Kooperationssysteme fest. Dabei baut sie auf übergeordneten Strategien und Dokumenten von EU, Bund und Land auf und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume zusammen.

Die Hauptregionsstrategie ist kein Leitbild im klassischen Sinne, sondern erfüllt auch die Funktion eines **Handlungsprogramms** für die NÖ.Regional.GmbH und legt das inhaltliche **Profil, die Ziele und Aufgaben** der Serviceorganisation fest. Gleichzeitig gibt sie einen Überblick über **weitere Zielsetzungen der Hauptregion**, die in die Zuständigkeit anderer Akteurinnen und Akteure der Regionalentwicklung fallen (dazu gehören unter anderen:

LEADER-Regionen, Destinationen, ecoplus, NÖ-Werbung, eNu - Energie- und Umweltagentur, Kultur.Region.Niederösterreich).

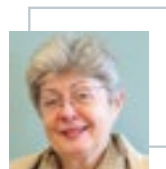
Für die **erfolgreiche Umsetzung** muss die Hauptregionsstrategie breit diskutiert und angenommen werden, denn die verschiedenen Akteurinnen und Akteure sind auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen tätig, von der Gemeinde über die Kleinregion bis zum grenzüberschreitenden Raum. Die **partnerschaftliche Herangehensweise** und das **gemeinsame Entwickeln und Tragen** von Maßnahmen stehen daher im Fokus der Regionsarbeit.

Die Hauptregionsstrategie 2024 ist darauf ausgerichtet, die Überprüfbarkeit der Ziele und Maßnahmen zu verbessern sowie organisatorische Zuständigkeiten im Bereich der Regionalentwicklung zu klären. So kommt es mit dem **Ansatz der Wirkungsorientierung** bei allen Aktivitäten zu einer Verknüpfung von Ziel, Maßnahme und Indikator auf den verschiedenen räumlichen Ebenen (Land - Hauptregion - LEADER-Region - Kleinregion - Gemeinde). Bei diesem **strate-**

**gischen Ansatz** steht das konsequente Ausrichten aller Handlungen auf die vereinbarten Ziele und beabsichtigten Wirkungen stets im Zentrum.

Zur Strategieumsetzung gehört auch das Element der in jeder Region neu geschaffenen **Hauptregionsversammlung**, in der die **Auseinandersetzung der Inhalte und Ziele** sowie eine **regelmäßige Reflexion** stattfinden. Somit sind die Strategien nicht starr bis ins Jahr 2024 festgeschrieben, sondern bleiben anpassungsfähig. Damit verbunden ist die Möglichkeit der laufenden und abschließenden Evaluierung des Umsetzungsstandes. Auf Abweichungen (Neu- bzw. Fehlentwicklungen) in den vier Aktionsfeldern kann somit zeitgerecht reagiert werden.

Neben der Hauptregionsversammlung tragen auch andere Formate des Austausches auf Ebene der Hauptregion zur **Neugestaltung der Informationsflüsse** zwischen den Beteiligten bei. Ziel der regelmäßigen Abstimmung ist es, die Zusammenarbeit auf eine neue Qualitätsstufe zu heben.



### Bessere Abstimmung

„Wir haben in unserer Arbeit täglich mit Projekten und Strategien von der Gemeinde- über die Kleinregionsebene bis zur Ebene der EU-Programme zu tun. Mit den Hauptregionsstrategien rücken die gemeinsamen Ziele in den Fokus und einzelne Aktivitäten sind besser aufeinander abgestimmt.“

HRin DIin Ilse Wollansky  
Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Raumordnung und  
Regionalpolitik



### Bürgerbeteiligung

„Die Hauptregionsstrategie 2024 lässt sich bis auf Dorf- und Gemeindeebene herunterbrechen und durch die Vereine im Rahmen der Landesaktionen Dorferneuerung, Stadterneuerung und Gemeinde21 umsetzen. Das ist Bürgerbeteiligung auf der breitesten Ebene.“

ÖkRin Maria Forstner  
Obfrau NÖ Dorf- und Stadterneuerung



Die natürliche Schönheit des Mostviertels dient auch der heimischen Bevölkerung als Erholungsraum.

# Die Region zieht an einem Strang



## Zukunftsfähige Mobilität

„Mobilität in ihrer Vielfalt sichern, zukunftsfähig gestalten und fördern. Dieser Leitsatz des neuen Landesmobilitätskonzeptes 2030+ gilt auch für die neuen Hauptregionskonzepte und die Mobilitätsmanagements, denen die Umsetzung der Maßnahmen gemeinsam mit dem Land und den Hauptregionen obliegt.“

Univ.-Prof. HR Dr. Friedrich Zibuschka  
Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten (RU7)

**Das Mostviertel setzt auf den Tourismus, eine starke Landwirtschaft, international tätige Unternehmen sowie grenzüberschreitende Kooperationen.**

## AKTIONSFELD 1: WERTSCHÖPFUNG

Das Mostviertel weist zahlreiche große, international tätige Unternehmen als auch viele innovative Klein- und Mittelbetriebe auf. In **enger Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft** soll den zukünftigen Herausforderungen bestmöglich begegnet werden.

Dazu gehört auch, unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten, die **Bereitstellung von Betriebsansiedlungsflächen** in der Region, die sich an den Bedürfnissen der Betriebe orientiert. Gleichzeitig soll das im Mostviertel ungleich verteilte **Arbeitskräftepotenzial** der gesamten Region zur Verfügung stehen. In Absprache mit den Wirtschaftsbetrieben werden daher gezielte Schulungsmaßnahmen in jenen Bereichen gesetzt, die der aktuellen und prognostizierten Nachfrage des Arbeitsmarktes entsprechen.

Bei der Umsetzung der seit Jahren erfolgreichen **Tourismusstrategie** des Landes Niederösterreich wird die Hauptregion unterstützend tätig sein. Große Bedeutung wird hier der Landwirtschaft beigemessen, die mit ihrer Naturraumpflege einen wichtigen Beitrag zu funktionierenden Tourismusstrukturen beiträgt. Weitere **Diversifizierung** sowie der **Ausbau der Kulinarik** sollen ebenfalls gefördert werden, Gleiches gilt für die bestehenden **Aquakulturen** in der Region.

## AKTIONSFELD 2: UMWELTSYSTEM UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Die natürliche Schönheit des Mostviertels, vom alpinen Süden über die Wachau hin zum hügeligen Norden, ist nicht nur Grundlage für den Tourismus, sondern dient auch der heimischen Bevölkerung als Erholungsraum. Es gilt daher, diese >



## Wirkungsorientierung

„Bei der Entwicklung des Leitbildes war es uns wichtig, bei den regionalen Entscheidungsträgern einen möglichst breiten Konsens zu finden. Des Weiteren legen wir besonderen Wert auf die Wirkungsorientierung der Maßnahmen sowie auf die Möglichkeit einer laufenden Evaluierung und entsprechenden Adaptierungsmöglichkeit.“

Mag. Johannes Wischenbart  
Büroleiter  
NÖ.Regional.GmbH, Mostviertel

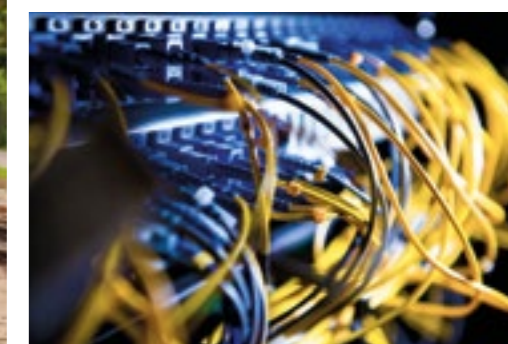


Mit der Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsstrategie soll den zukünftigen Herausforderungen bestmöglich begegnet werden.

Die öffentliche Erreichbarkeit durch bedarfsorientierte Mobilitätsketten soll stark verbessert werden.



Bei der Umsetzung der Tourismusstrategie wird die Hauptregion unterstützend tätig sein, hier: Salettl Lilienfeld.



Die Anbindung an das weltweite Glasfaser-Datennetz soll im Sinne der Daseinsvorsorge möglichst bald hergestellt werden.



**typischen Landschaftsformen** langfristig zu **sichern** und speziell für das wichtige Zukunftsthema **Wasser** ein breites Bewusstsein zu schaffen.

Die zahlreichen unterschiedlichen **Schutzgebiete** in der Region sind Indiz für die Besonderheit der Tier- und Pflanzenwelt. Auch hier sollen bewusste bildende Maßnahmen sowie die Vernetzung der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure zur **Stärkung der Biodiversität** beitragen.

Auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien nimmt das Mostviertel seit geraumer Zeit eine Vorreiterrolle ein, davon zeugt eine Vielzahl an regionalen Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind. Nicht zuletzt der Klimawandel erfordert es, dem Thema eine hohe Priorität beizumessen und den Ausbau **erneuerbarer Energien** weiter **voranzutreiben**.

### AKTIONSFELD 3: DASEINSVORSORGE

Der demografische Wandel erzeugt in vielen Lebensbereichen massive Änderungen der Rahmenbedingungen und damit eine stetig zunehmende Bedeutung des Themas Daseinsvorsorge.

„**Innen vor außen**“ ist **zentrales Leitmotiv in der Raumentwicklung**, das die Zentrumsentwicklung, die Ortskernbelebung und die Nachnutzung leer stehender Gebäude forciert. Dabei muss **leistbarer Wohnraum** für die junge Generation ebenso geschaffen werden wie ein entsprechendes Angebot an betreuten Wohneinrichtungen für ältere Menschen.

Eine bedeutende Rolle spielen dabei **Gemeinde- und Verwaltungskooperationen**. Vor allem die **Struktur der Kleinregionen** stellt dafür eine wichtige Plattform zur Abstimmung und Zusammenarbeit dar, um die flächendeckende

Versorgung der Bevölkerung mit Gütern, Sozialdiensten und öffentlichen Dienstleistungen zu **gewährleisten**.

Der **Ausbau technischer Infrastruktureinrichtungen** sichert der Region die Wohn- und Standortqualität. Dazu gehören etwa der Hochwasserschutz und die Anbindung an das weltweite Glasfaser-Datennetz. Außerdem soll die öffentliche Erreichbarkeit durch **bedarfsorientierte Mobilitätsketten** in der gesamten Region stark verbessert werden.

Die Daseinsvorsorge erfordert auch den **Ausbau der sozialen Infrastruktur** und die Förderung des sozialen Zusammenhaltes in der Region durch aktive Bürgerbeteiligungsprozesse auf den unterschiedlichen Ebenen. Und schließlich gilt es auch **neue Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen** im Mostviertel zu etablieren und zu stärken.

### AKTIONSFELD 4: KOOPERATIONSSYSTEME

Zur konsequenten Umsetzung der Hauptregionsstrategie 2024 bedarf es der regelmäßigen Abstimmung, Vernetzung und **Zusammenarbeit** der handelnden Akteurinnen und Akteure und der politischen Entscheidungsträger sowohl **innerhalb einer Region** als auch über ihre Grenzen hinaus.

**Kooperationen** werden daher nicht nur innerhalb einer Hauptregion angestrebt, sondern auch **zwischen den Hauptregionen Niederösterreichs**. Zudem wird der Vernetzung mit den angrenzenden Bundesländern Oberösterreich und Steiermark eine wichtige Rolle beigemessen.

Auch **Kooperationen mit Nachbarregionen im Ausland** stellen für das Mostviertel - trotz seiner Lage - einen Mehrwert dar und sind somit erstrebenswert.



Erneuerbare Energien tragen zur Umsetzung der NÖ Energie- und Klimastrategie bei.



Im Europa der Regionen ist es wichtig, dass Regionalität gelebt und gefördert wird, hier: Wochenmarkt in Ardagger.

Kooperationen innerhalb und zwischen den Hauptregionen werden angestrebt.



© Franz Crepaz

Es gilt Freizeit- und Erholungseinrichtungen im Mostviertel zu etablieren und zu stärken, hier: Naturbad Allhartsberg.



**Gelebter Föderalismus**

„Im Europa der Regionen ist es wichtig, dass Regionalität und Föderalismus gelebt und praktiziert werden. Die Kleinregionen erfüllen diese Begriffe auf Grundlage der Hauptregionsstrategie 2024 mit Leben. Sie schaffen damit die Voraussetzung für einen zukunftsfähigen ländlichen Raum.“

**LAbg. Bgm. Karl Moser**  
Obmann Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel



**Jungunternehmer stärken**

„Die Hauptregionsstrategie 2024 formuliert und ordnet die vielfältigen Aufgaben der niederösterreichischen Städte als Kristallisationspunkte für regionale Wertschöpfung. Damit sichert sie die strukturierte Weiterentwicklung unserer Region im großen europäischen Umfeld und unserer Heimat einen Platz in der Zukunft.“

**NR Mag. Andreas Hanger**  
Obmann LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich



**Kooperation**

„Der weitere Weg der Kleinregionen wird sicher durch den interkommunalen Austausch und die Kooperationen der Gemeinden auf unterschiedlichen Ebenen geprägt sein. Ohne die Eigenständigkeit zu schmälern, wird die Zusammenarbeit für die Gemeinden - auch über Landesgrenzen hinweg - im Sinne der Bürger immer wichtiger.“

**Bgm. Mag. Karl Josef Stegh**  
Obmann Kleinregion Mostviertel Ursprung



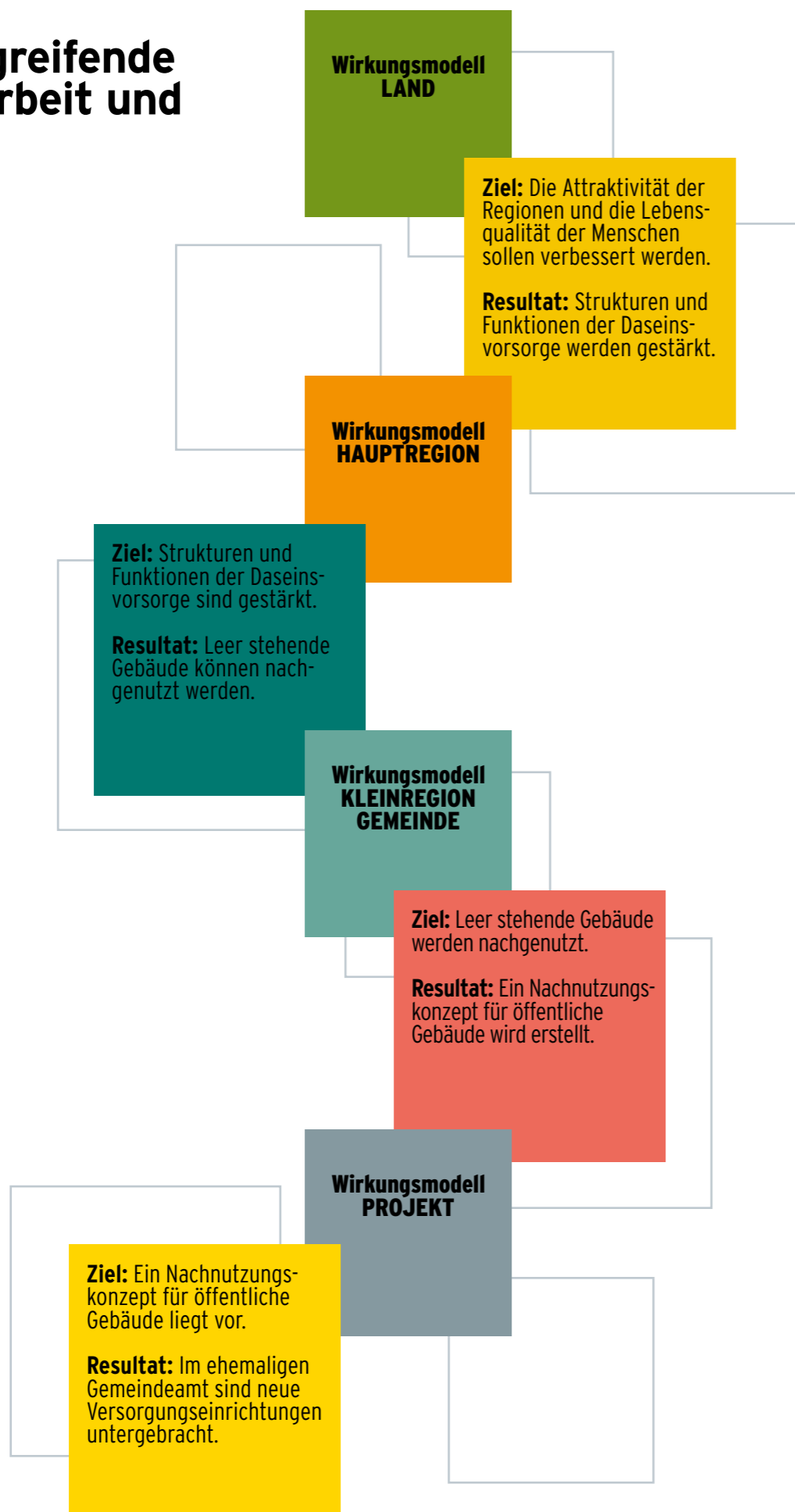
**Regionale Wertschöpfung**

„Die Moststraße steht für Genuss, Erholung und Vielfalt. Die Vermarktung von regionalen Produkten und der Erholungs- und Freizeitangebote schafft Arbeitsplätze und die Wertschöpfung bleibt in der Region. Uns ist es ein Anliegen, die Kulturlandschaft mit ihren natürlichen Ressourcen zu stärken und die touristischen Angebote weiter auszubauen.“

**LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer**  
Obfrau LEADER-Region Moststraße Niederösterreich



## Ebenenübergreifende Zusammenarbeit und ihre Wirkung



Teil der feierlichen Zeremonie nach Erreichung der gesteckten Ziele.

# Sichtbare Ergebnisse

## Aus Zielen werden messbare Ergebnisse und sichtbare Erfolge.

Jedes der **vier Aktionsfelder** Wertschöpfung, Umweltsystem & Erneuerbare Energien, Daseinsvorsorge und Kooperationssysteme ist in eine oder mehrere **strategische Stoßrichtungen** unterteilt. Aus jeder Stoßrichtung ergeben sich ganz **konkrete Zielformulierungen**, die sogenannten Outputs.

Diese Outputs sind mit **Wirkungsindikatoren** hinterlegt - Sollwerte, an denen die Ergebnisse gemessen werden. Sie dienen der Beurteilung der umgesetzten und der Planung weiterer Aktivitäten. Die laufende Reflexion der Hauptregionsstrategie erlaubt die Nachjustierung der eingesetzten Mittel und Maßnahmen. Die **Flexibilität der strategischen Zielvorgaben** ist ein wichtiger Aspekt, um

auf unvorhergesehenen Bedarf aus der Hauptregion und geänderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Und schließlich: messbare Ergebnisse sind sichtbare Erfolge und können zu guter Letzt als erkennbare Erfolge verbucht werden.

Die wesentlichen Aktionsfeldthemen, Stoßrichtungen und Outputs sind **beispielhaft in den vier nachfolgenden Tabellen** zusammengefasst. Die Wirkungsindikatoren mit den dazugehörigen Basiswerten sind in der Langfassung der Hauptregionsstrategie 2024 auf der Website der NÖ.Regional.GmbH abrufbar: [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at).









Das derzeitige landwirtschaftliche Schul- und Beratungssystem in seiner hohen Qualität wird aufrechterhalten, hier: Projekt „Kochen im Wandel der Zeit“.



Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“, wie etwa Einrichtungen für Kinder und Senioren, werden begleitet, hier: Kinder pflanzen Leben, Gaming.



Bürgerbeteiligungen kommen in Gemeinden und Regionen verstärkt zum Einsatz, hier: Eröffnung Ortsplatz Ernsthofen.

Jede einzelne Gemeinde hat den wachsenden Herausforderungen zu begegnen. Im Bild: Steinakirchen am Forst.



**Strategie als Rahmen**

Die Dorferneuerung wird nach wie vor ihren Schwerpunkt in der Bürgerbeteiligung und im Freiwilligenwesen haben. Über diese Themen wird sie in vielen Bereichen an der Umsetzung der Hauptregionsstrategie mitwirken können, insbesondere in den Aktionsfeldern Soziale Infrastruktur, Bildung, Kultur, Freizeit, Naherholung und sozialer Zusammenhalt in der Gemeinde.“

**Bgm. Franz Sturmlechner**  
Obmann Dorferneuerung  
Oberndorf an der Melk



**Breite Mitwirkung**

Als Gemeinden brauchen wir einen starken Hauptregionsverband, der die Abstimmung wichtiger Themen auf Grundlage der Hauptregionsstrategie forciert und gleichzeitig die für die Umsetzung notwendigen interkommunalen Kooperationen zu verschiedenen Aufgabenstellungen entwickelt und sicherstellt.“

**Bgm. DI Johannes Pressl**  
2. Vizepräsident GVV VPNO,  
Bezirksobmann Amstetten



**Themen vorantreiben**

Für die Einzelgemeinde ist der Erfahrungsaustausch auf Kleinregionsebene besonders wichtig, und auch der Zusammenschluss zu Verbänden kann Gemeinden bei der Bewältigung ihrer Aufgaben helfen. Dabei ist auch das „Gesicht für die Gemeinde“ hilfreich, so kann man sich jederzeit auf kurzem Weg austauschen.“

**LAbg. Bgm. Helmut Schagerl**  
St. Georgen am Reith



**Vernetzung**

Da Stillstand Rückschritt bedeutet, ist ein ständiger Entwicklungsprozess gemeinsam mit der Bevölkerung in den Gemeinden unumgänglich. Die Dorferneuerung war in den letzten 30 Jahren ein wichtiger Partner für unsere Gemeinde und unterstützt bis heute engagierte Leute, um viele Ideen, etwa soziale Netzwerke, aufzubauen und diese auch umzusetzen. Deshalb wollen wir diese erfolgreiche Partnerschaft weiterführen.“

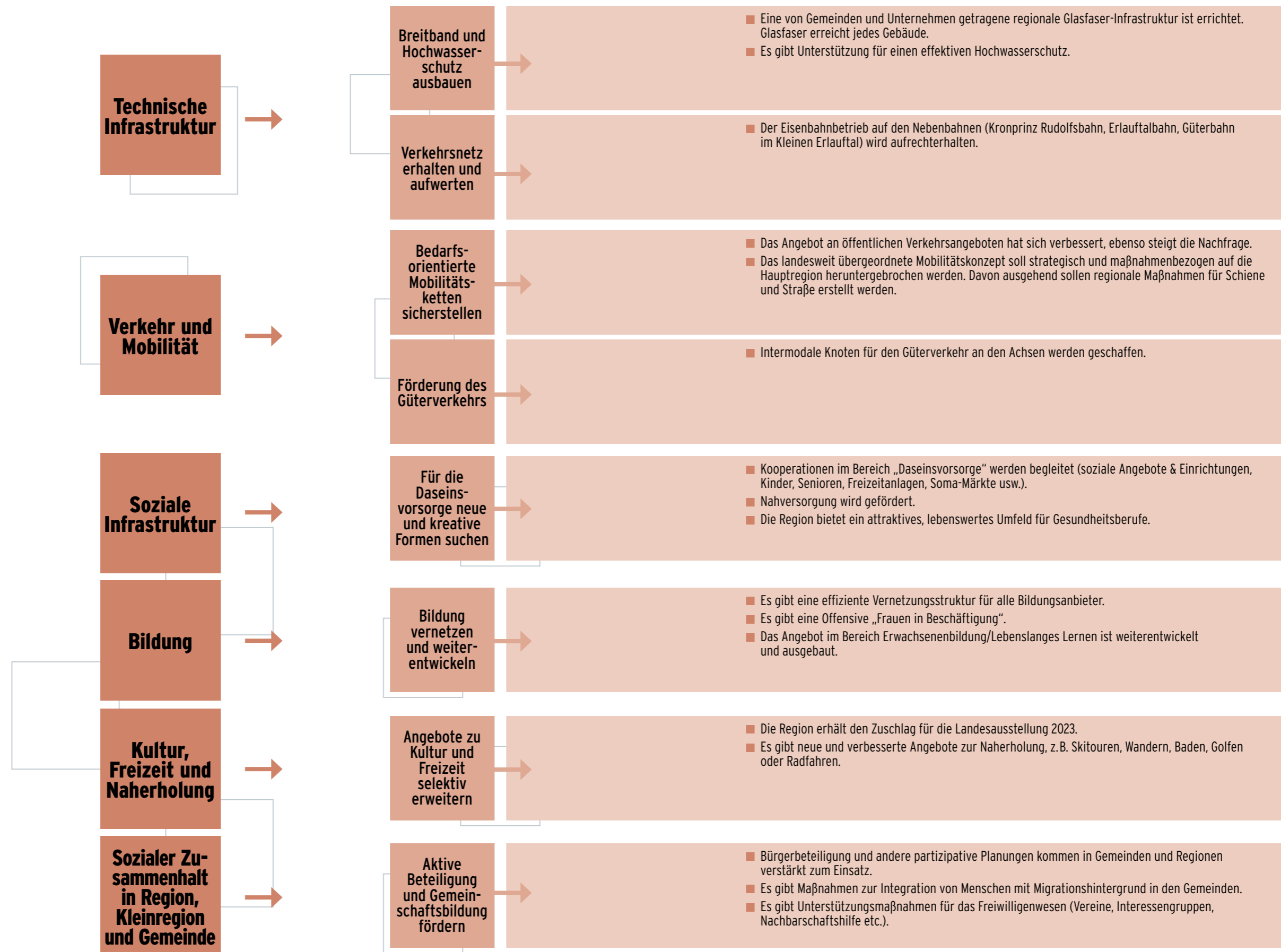
**Bgm. in Lieselotte Kashofer**  
St. Georgen am Ybbsfelde





# Aktionsfeld Daseinsvorsorge - 2

Ihre Ideen: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_





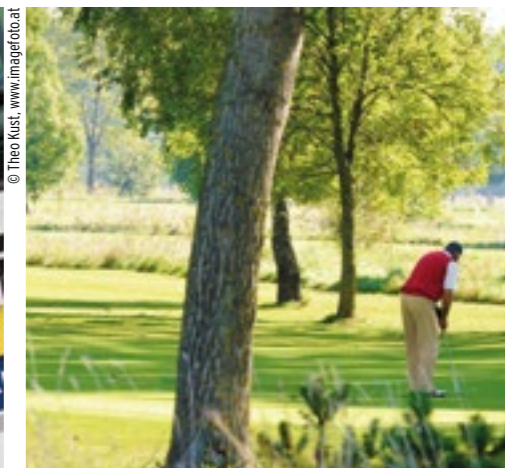




Für das Zukunftsthema Wasser ist ein breites Bewusstsein zu schaffen.



Die öffentliche Erreichbarkeit von peripheren Gebieten wird verbessert, auch der Eisenbahnbetrieb auf Nebenstrecken bleibt erhalten.



Es werden die Angebote zur Naherholung erneuert und verbessert.

Das Mostviertel ist mit seinen Klein-, Mittel- und Industriebetrieben wirtschaftlich sehr erfolgreich, hier: Haubis, Petzenkirchen.



**Landschaft erhalten**

„So vielfältig die Land- und Forstwirtschaft ist, so vielfältig kann ihr Beitrag zur Umsetzung der Hauptregionsstrategie und für die Lebensqualität im Mostviertel sein. Beispiele dafür sind die Diversifizierung von Produkten, die Forcierung erneuerbarer Energien und die Erhaltung unserer Landschaft als Kultur- und Lebensraum.“

**Bgm. Ing. Leopold Gruber-Doberer**  
NÖ Bauernbund, Hauptbezirksobmann Melk



**Mehr Arbeitsplätze**

„Dem Regionalverband und der Politik ist es ein großes Anliegen, die Vielfalt an interessanten Arbeitsplätzen in der Region zu erhalten und auszubauen, damit das Mostviertel auch über die nächsten Jahre hinaus eine für die Bevölkerung lebenswerte Region bleibt. Arbeitsplätze sind für dieses Ziel eine unabdingbare Voraussetzung.“

**LAbg. Bgm. Renate Gruber**  
Marktgemeinde Gaming



**Wirtschaftsstandort**

„Das Mostviertel ist mit seinen Klein-, Mittel- und auch Industriebetrieben wirtschaftlich sehr erfolgreich. Das Ziel der regionalen Entwicklung ist die Aufrechterhaltung dieses hohen Standards in der Region. Nur ein gemeinsames Vorgehen aller Beteiligten sichert eine erfolgreiche Zukunft für den Wirtschaftsstandort Mostviertel.“

**Bgm. DI Stefan Schuster**  
GVV VPNO, Bezirksobmann Scheibbs





Erstes Mitarbeitertreffen der NÖ.Regional.GmbH am 27. Jänner 2015 in St. Pölten.  
Mitte: Landesrätin Dr.<sup>in</sup> Petra Bohuslav (Vorsitzende der Gesellschafterversammlung), Geschäftsführer DI Walter Kirchler, Aufsichtsratsvorsitzender LAbg. Präs. Bgm. Mag. Alfred Riedl.



## Planbare Zukunft

Regionalentwicklung passiert auf vielen Ebenen und weist ebenso viele Facetten auf – wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle. Das ergibt eine enorme Bandbreite an Schwerpunktthemen und eine beeindruckende Zahl an Organisationen, Institutionen und Vereinen, die diese Themenfelder bearbeiten. Eine gemeinsame Stoßrichtung und die Abstimmung der Aktivitäten untereinander sind daher für sichtbare Erfolge unerlässlich.

Auf diesem Prinzip der vertikalen Abstimmung in beide Richtungen baut die Hauptregionsstrategie 2024 auf, ebenso wie auf dem Gedanken der Kooperation. Es ist Aufgabe der jeweiligen Hauptregionsversammlung, den Diskussionsprozess und den Interessenausgleich in der Region sicherzustellen. Hingegen wird die akkordierte Herangehensweise an die großen Strategiethemen durch den Fachbeirat der NÖ.Regional.GmbH,

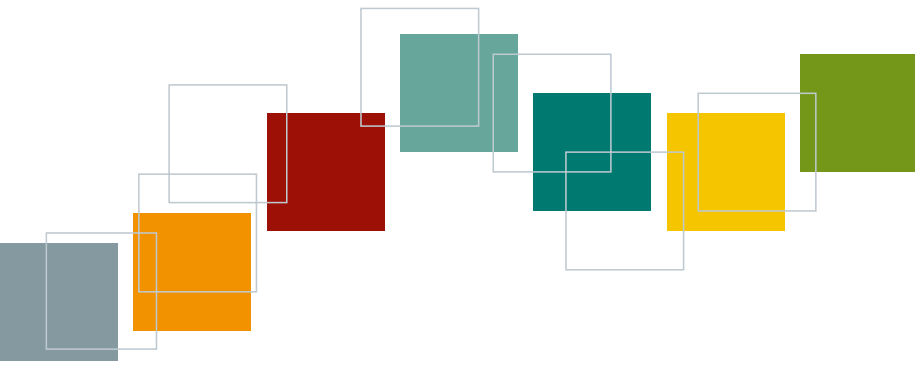
bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der relevanten Fachabteilungen des Landes und der drei Säulenorganisationen ecoplus, Energie- und Umweltagentur und Kultur.Region, gewährleistet.

Die Anpassungsfähigkeit der Hauptregionsstrategie 2024 ist eine wichtige Voraussetzung für den Umsetzungserfolg. So kann nicht nur auf unerwartete Entwicklungstrends reagiert werden, sondern auch die Nachjustierung von Einzelmaßnahmen im Zuge der Evaluierungsschritte wird ermöglicht.

Als Geschäftsführer der NÖ.Regional.GmbH ist es mir wichtig, dass uns die Gemeinden, die Kleinregionen und das Land Niederösterreich als den zentralen Partner in der Regionalentwicklung sehen. Die Hauptregionsstrategie 2024 ist unser klarer Auftrag. Der Weg für die kommenden Jahre ist gemeinsam mit einer Vielzahl an regionalen Akteurinnen und Akteuren festgelegt worden, auf Basis einer breiten Zustimmung. Damit wird die Zukunft und das Wohlergehen unserer Regionen planbar und nicht dem Zufall überlassen.

**DI Walter Kirchler**  
Geschäftsführer NÖ.Regional.GmbH





**Amt der NÖ Landesregierung  
Abt. Raumordnung und Regionalpolitik**

3109 St. Pölten  
Landhausplatz 1, Haus 16  
HR<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Ilse Wollansky  
+43 2742 9005-14241  
post.ru2@noel.gv.at

[www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)

**Regionalverband  
noewest-mostviertel**

**Obmann:**  
NR Bgm. DI Georg Strasser  
georg.strasser@noechling.gv.at

**NÖ.Regional.GmbH  
Hauptregion Mostviertel**

3362 Öhling  
Mostviertelplatz 1  
+43 7475 53340 300  
mostviertel@noeregional.at

**Büroleiter:**  
Mag. Johannes Wischenbart  
+43 676 88591211  
johannes.wischenbart@noeregional.at